

(ders., *Die gefesselte Phantasia*); Valentin (ders., *Der Verschwender*); Gabriel Brunner (J. Nestroy, Kamlp); etc.

L.: *Tagespost (Graz) vom 11. (auch Abendausg.) und 12. 12. 1886*; H. A. Mansfeld, *Wr. Theaterleute auf Wanderschaft*, in: *Jb. der Ges. für Wr. Theaterforschung 11, 1959, S. 119f.*; Kosch, *Theaterlex.*: *100 Jahre Grazer Schauspielhaus. Führer durch die Grazer Theatersaal...* 1925, (1925), S. 45f.; *100 Jahre Grazer Schauspielhaus, 1925, S. 80f., 86ff., 94f.*; E. Grünsteidl, *Die Geschichte des Linzer Landständ. Theaters im 19. Jh.*, phil. Diss. Wien, 1970, S. 75; J. Nestroy, *Briefe*, hrsg. von W. Obermaier (= J. Nestroy, *Sämtliche Werke*, hrsg. von J. Hein und J. Hütner, Erg.Bd. 2), (1977), s. Reg.

(H. Reitterer)

Rémy Ludwig Gabriel (Louis) von, Architekt. * Reichshofen, Elsaß (Frankreich), 19. 2. 1776; † Wien, 9. 4. 1851. War ab etwa 1793 in Wien in Baukanzleien des Hofes oder bei staatlichen Stellen tätig; als entwerfender Architekt wird er erst um 1810 greifbar, der Großtl. seiner Entwürfe bezieht sich jedoch auf Triumphbögen, Illuminationen und ähnliche Festdekorationen. R. scheint sich vor allem mit techn. Details und neuen Konstruktionsmöglichkeiten auseinandergesetzt zu haben. Sein Glashaus im Kaisergarten (1823–26) erregte seinerzeit vor allem wegen der neuartigen Eisenkonstruktion Aufsehen. Seine interessantesten Werke stehen in Zusammenhang mit der Gestaltung des durch die Sprengung der Basteien im Bereich der Wr. Hofburg entstandenen Raumes. Ab 1813 war R. Dir. der Hofbaudion.Kanzlei und Ehrenmitgl. der Wr. Akad. der bildenden Künste, 1833–48 deren Sekretär und provisor. Präses. In dieser Funktion half er durch die Berufung bedeutender Lehrer an die Akad. sowie durch zahlreiche Reformvorschläge den großen Aufschwung der Wr. Bautätigkeit nach 1850 entscheidend vorzubereiten. In Ungarn wird sein Einfluß nicht nur bei den Planungsarbeiten für die Kathedrale in Gran (Esztergom), sondern auch an anderen Orten durch die Nachahmung seines triumphbogenartigen Entwurfes für das Äußere Burgtor in Wien spürbar.

W.: Vermessungspläne des Vorgeländes der Burg mit den gesprengten Festungswerken, 1810 (Haus-, Hof- und Staatsarchiv, Wien); Projekt für das Äußere Burgtor, um 1815, Projekt für den Ausbau der Hofburg, 1815 (beide Graph. Smlg. Albertina, Wien); Kathedrale, nach 1822 (Gran); Plan zur Gestaltung des Kaisergartens (Graph. Smlg. Albertina, Wien); etc.

L.: A. Lhotsky, *Der älteste Plan L. R. s für die Gestaltung des äußeren Burgplatzes 1810*, in: *Unsere Heimat, NF 13, 1940, S. 37ff.*; Lhotsky I, S. 21f., 25; *Művészeti Lex. II*; Thieme-Becker; Wurzbach; A. Zádor–J. Rados, *A klasszicizmus építészete Magyarországon, 1943, S. 19, 167f., 312*; *Das Stadtbild Wiens im 19. Jh. Hist. Mus. der Stadt Wien, (1960), S. 26 (Kat.)*; W. Wagner, *Die Geschichte der Akad. der bildenden Künste in Wien (= Veröff. der Akad. der bildenden Künste in Wien, NF 1), 1967, s. Reg.*; R. Wagner-Rieger, *Wiens Architektur im 19. Jh., 1970, s.*

Reg.; J. Rados, *Magyar építészettörténet, 1971, s. Reg.*; P. Parenzan, *Entwicklung des Großstadtdrums im Wien des 19. Jh. am Beispiel einiger Parkanlagen im Ringstraßenbereich*, phil. Diss. Wien, 1972, S. 25, 35f.; R. Wagner-Rieger, *Vom Klassizismus bis zur Secession*, in: *Geschichte der Stadt Wien, NR 7, 3, 1973, s. Reg.*; *Klassizismus in Wien. Hist. Mus. der Stadt Wien, (1978), S. 113ff., 171 (Kat.)*; K. Mollik–H. Reining–R. Wurzer, *Planung und Verwirklichung der Wr. Ringstraßenzone (= Die Wr. Ringstr. 3), 1980, S. 38, 87*; A. Zádor, *A klasszicizmus és romantika építészete Magyarországon, 1981, s. Reg.* (E. Springer)

Rémy-Berzenkovich von Szillás Emil Otto, Diplomat. * Temeschwar (Timișoara, Banat), 3. 3. 1835; † Abbazia (Opatija, Istrien), 17. 5. 1915. Vater des Folgenden; trat nach Gerichts- und Konzeptstätigkeit in Temeschwar in den diplom. Dienst, ab 1871 Konsul in Suez, ab 1873 aus Anlaß der Einführung der gemischten Jurisdiktion in Ägypten mit bes. Mission betraut. 1879 Konsul für Piräus und Athen, danach Leiter der Gen.Konsulate in Janina/Ioannina (1880), Smyrna/Izmir (1881–87), Tunis (1888), Beirut (1894), Bombay (1896) und Algier (1900–05). 1905 i. R. R.-B. war ein hervorragender Kenner des Orients, der energ. und zielbewußt die österr. Interessen vertrat. 1881 nob.

L.: *N. Fr. Pr. und Wr. Ztg. (Abendausg.) vom 20. 5. 1915*; *Jb. des k. u. k. Auswärtigen Dienstes 13, 1909, S. 331*; A. Breycha-Vauthier, *Österr. in der Levante, (1972), S. 123*; *Haus-, Hof- und Staatsarchiv, Wien.* (R. Agstner)

Rémy-Berzenkovich von Szillás Ladislaus, Admiral. * Alexandria (Ägypten), 16. 7. 1865; † Wien, 22. 7. 1938. Sohn des Vorigen; wurde 1886 als Seekadett aus der Marineakad. ausgemustert. Im Zuge zahlreicher Einschiffungen, insbes. auf Torpedoboote, avancierte er 1896 zum Linienschiffst. Nach Dienstleistungen im Marinedetachment Pest und als Personaladj. der Admirale Rohrscheidt und Buchta (1892) war er 1901–06 als Marine-Ordonanzoff. des Erzherz.-Thronfolgers Franz Ferdinand (s. d.) abkommandiert, den er in Marineangelegenheiten beriet und dessen Interesse am Ausbau der k. u. k. Kriegsmarine er förderte. Nach weiterer kurzer Einschiffung fungierte R.-B. 1907–12 als Marineattaché in Rom, wo er vergeblich die Stärkung des Bündnisses der beiden Flotten zu betreiben versuchte. 1911 Fregattenkapitän. Seine Einteilung als Kmdt. des Rapidkreuzers „Admiral Spaun“ (1912) bewährte sich nicht, sodaß er 1913 beurlaubt wurde. 1914 Linienschiffskapitän. 1914–17 wirkte er sehr erfolgreich als Kmdt. des Kasemattschiffes „Mars“. 1918 leitete R.-B. das Marineevidenzbüro. 1919 Kontreadmiral mit Titel und Charakter. R.-B. veröff. Erinnerungen an seine